

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**



**Frühjahrssemester 2024**  
**Institut für Philosophie**

# Herzlich willkommen im Frühjahrssemester 2024!

## Gut zu wissen

### Einschreibung zu Lehrveranstaltungen

---

Seit dem Herbstsemester 2023 gibt es für die Leistungskontrollen kein Anmeldefenster mehr. Sie melden sich nur noch für die Lehrveranstaltung an. Die Anmeldung zu der Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Prüfung.

(Ausnahme: Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie)

### Anmeldung zu Proseminaren und Seminaren

---

Studierende, die nach altem Studienplan weiterstudieren, melden sich für die Proseminarvariante zu 6 ECTS-Punkten, bzw. Seminarvariante zu 7 ECTS-Punkten an.

Studierende, die nach neuem Studienplan studieren, melden sich für die Varianten Proseminar klein, oder Seminar klein zu 4 ECTS-Punkten an.

Auch wenn Sie ein grosses Proseminar / Seminar besuchen möchten, melden Sie sich zunächst für die kleine Variante an. Beim Eintrag der Note wird Ihre Leistung in die entsprechende Variante verschoben.

### An- und Abmeldefristen:

---

Anmeldung: 1. Februar bis 15. März

Abmeldung: 1. Februar bis 15. April

### Checklisten

---

Auf der Webseite des Instituts stehen Ihnen [Checklisten](#) für die Bachelor-Studienprogramme zur Verfügung.

Darauf sind die erforderlichen Leistungen gemäss den Gefässen in der KSL-Planungssicht übersichtlich aufgelistet.

# INHALT

Gut zu wissen .....	1
<b>Bachelorangebot</b> .....	<b>3</b>
Einführungskurse .....	3
Vorlesungen .....	8
Methodenkurse.....	9
Proseminare .....	10
<b>Masterangebot</b> .....	<b>22</b>
Seminare .....	22
Kolloquien.....	31
<b>Summer school</b> .....	<b>36</b>
<b>Institutskolloquium</b> .....	<b>37</b>

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in der Woche.

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern, KSL (Stand 12.12.2023).

Die aktuellsten Daten sowie die Veranstaltungsorte finden Sie im [KSL](#).

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchâtel und Fribourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

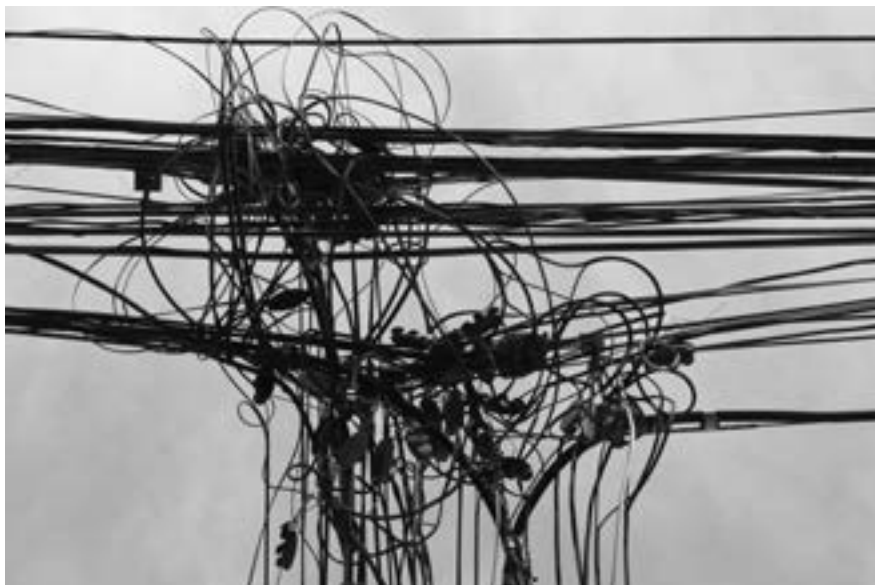
pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie



# BACHELORANGEBOT

## Einführungskurse

### Einführungskurs: Wissenschaftsphilosophie

---

5971 | Einführungskurs | wp, th | DE | 6 ECTS  
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart  
Dienstag 10:15-12:00

Was ist eine Wissenschaft? Wie weit reicht das wissenschaftliche Wissen? Ist dieses Wissen wertfrei? Und wie sehen gute wissenschaftlicher Erklärungen aus?

Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftsphilosophie. Ihr Ziel ist es, die Wissenschaften, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse besser zu verstehen. Ein solches Verständnis ist wichtig, weil die Wissenschaften zunehmend unser Welt und unser Weltbild prägen. Sogar in vielen Disziplinen der Philosophie wird heute auf wissenschaftliches Wissen Bezug

genommen. Das gelingt nur, wenn wir einschätzen können, inwiefern die Wissensansprüche der modernen Wissenschaften gedeckt sind.

Der EK Wissenschaftsphilosophie möchte in die Wissenschaftsphilosophie einführen. Dabei steht die sog. Erkenntnistheorie der Wissenschaften, letztlich also die Frage, wie die Wissenschaften Erkenntnis gewinnen, im Mittelpunkt. Wir besprechen zunächst klassische Positionen der Wissenschaftsphilosophie aus dem 20. Jahrhundert, etwa jene von Karl R. Popper und Thomas S. Kuhn. Im zweiten Teil der Vorlesung werden aktuelle Debatten thematisiert. Die Vorlesung/der Einführungskurs richtet sich an Studierende aller Bachelorstudienprogramme in Philosophie. Wenn sich Studierende anderer Fächer für das Wissenschaftsverständnis interessieren, sind sie ebenfalls willkommen.

Anforderungen: Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie neben der Vorlesung ein Tutorium besuchen, während des Semesters mehrere Kurzesays schreiben und die Abschlussklausur bestehen. Details werden in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

## **Einführungskurs: Politische Philosophie**

---

11862 | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Dienstag 12:15-14:00

Der Einführungskurs ist als Vorlesung angelegt, die einen Überblick über zentrale Themen der Politischen Philosophie gibt. Dazu gehören die Frage nach dem Sinn, Zweck und der Legitimierbarkeit von Staaten überhaupt und die Frage nach der Rolle von Staaten und Staatlichkeit für menschliches Wohl. Wir werden ferner das Problem der Grenzen staatlicher Autorität und der Freiheit des Individuums und den Aufstieg von Demokratie und Liberalismus als Antwort auf übergriffige totalitäre Ideologien wie Nazismus und Stalinismus diskutieren. Sodann werden wir uns ausführlich mit der Diskussion zwischen Isaiah Berlin und Hannah Arendt über ein angemessenes – ‚positives‘ oder ‚negatives‘? – Freiheitsverständnis befassen. Abschließend werden wir die derzeitigen Gefahren für Liberalismus und Demokratie durch ‚postmoderne‘ und anti-liberale Ideologien thematisieren.

Anforderungen:

Einführungskurs (6 ECTS): Regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

Vorlesung (3 ECTS): schriftliche Abschlussklausur

Kants Kritik der reinen Vernunft ist eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte. Kant untersucht dort die Frage, „wie synthetische Urteile a priori möglich sind“, oder, gleichbedeutend, wie es sein kann, dass wir ohne Erfahrung Erkenntnis über die Wirklichkeit erwerben können, anders formuliert, wie eine Metaphysik der Erfahrung möglich ist. So entwickelt Kant ein System, in dem die Vernunft zentraler Akteur ist, also sowohl Subjekt und Objekt der Kritik, allerdings begrenzt in ihrer Anwendung, nämlich auf Erfahrung und Handlung. Einerseits bedeutet das die Analyse dessen, was für eine Erfahrung (also v.a. wissenschaftliche Erkenntnis) notwendig ist, andererseits, dass die traditionellen Ansprüche der Metaphysik in ihre Schranken gewiesen werden: Es gibt keine Erkenntnis von der Welt als Totalität, von der Seele oder von Gott. Denn über eine mögliche Erfahrung hinaus erkennen wir nicht, auch wenn solche Begriffe („Ideen“) denknotwendig bleiben. Ein Hauptanliegen Kants ist es dagegen, die kausale Struktur der Welt mit der menschlichen Freiheit vereinbar zu machen. Dem soll damit Genüge getan werden, dass Erkenntnis sich auf Erscheinungen bezieht, Handlungen auf die Noumena („Gedankendinge“). Im Kurs werden wir Kants Grundgedanken anhand ausgewählter Passagen aus der Kritik der reinen Vernunft (Einleitung, Transzendente Ästhetik, Teile der Transzendentalen Analytik, Teile der Transzendentalen Dialektik) rekonstruieren und diskutieren. Hauptthemen sind: die Vermögen des menschlichen Gemüts, apriori vs. aposteriori, analytisch vs. synthetisch, Raum, Zeit, Kategorien, das Ich, Objektivität, Kausalität, Freiheit, Gott.

Vorbereitung: Vor dem Semester sollte möglichst viel von der zweiten Ausgabe von 1787 (B) gelesen werden. Auf diese Ausgabe werden wir uns konzentrieren.

Text: Kant, Immanuel: „Kritik der reinen Vernunft“, nach der ersten und zweiten Originalausgabe herausgegeben von Jens Timmermann, mit einer Bibliographie von Heiner Klemme-Meiner, Hamburg, 1998.

Zur Einführung:

Michael Rohlf, „Immanuel Kant“, [The Stanford Encyclopedia of Philosophy](#) (Fall 2020 Edition), Edward N. Zalta (ed.),

Hans Michael Baumgartner: Kants „Kritik der reinen Vernunft“ Anleitung zur Lektüre. Freiburg/München 2006.

Anforderungen: Der Besuch des Tutoriums ist Pflicht für den Erwerb der ECTS Punkte, wie auch das Stellen und die Beantwortung von Fragen im Plenum. Im Tutorium müssen Teilnehmer Begriffe bestimmen, wie auch Fragen zu Kants Position schriftlich bearbeiten. Eine schriftliche Klausur findet am Ende des Semesters statt.

## **Einführungskurs: Logik**

---

4176 | Einführungskurs | th | DE | 6 ECTS  
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss  
Donnerstag 10:15-12:00

Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in die formale Logik. Es werden die wichtigsten logischen Grundbegriffe eingeführt, und es wird gezeigt, wie Argumente in formalen Logik-Sprachen dargestellt und auf ihre Gültigkeit überprüft werden können. Ausserdem werden wir einen Kalkül sowie einige metalogische Begriffe kennen lernen.

Anforderungen: Einreichung von Übungsaufgaben, schriftliche Abschlussklausur

## **Einführungskurs: Metaethik**

---

481991 | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Donnerstag 14:15-16:00

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Fragen über unser moralisches Nachdenken und Urteilen. Gibt es objektive Antworten auf moralische Fragen, oder hängt es letztlich von uns ab, was richtig und was falsch ist? Sind moralische Urteile von derselben Art wie andere Urteile, z. B. solche über das Wetter, oder sind sie blosser Ausdruck von Emotionen? Haben wir immer guten Grund, unseren moralischen Urteilen entsprechend zu handeln, oder kann es vernünftig sein, sich gegen das Richtige zu entscheiden? Der Kurs stellt verschiedene Positionen aus der jüngeren Philosophiegeschichte und der aktuellen Literatur vor, die diese Fragen zu beantworten versuchen, und setzt sich eingehend mit den wichtigsten Argumenten für und gegen diese Positionen auseinander. In den begleitenden Tutorien

werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

6 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: schriftliche Abschlussklausur

## **Einführungskurs: Sprachphilosophie**

---

4687 | Einführungskurs | th, pg | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Freitag 10:15-12:00

Die Veranstaltung liefert einen Überblick über wichtigste Fragestellungen und Theorien der modernen Sprachphilosophie. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was ist die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke? Wann haben sprachliche Ausdrücke dieselbe Bedeutung? Wie gestaltet sich die Beziehung zwischen Sprache und Welt? Wie können wir spezielle Arten von sprachlichen Ausdrücken analysieren – z.B. Eigennamen, Kennzeichnungen oder Konditionalsätze? Was ist Wahrheit? Was versteht man unter idealen Sprachen im Gegensatz zu natürlichen Sprachen? Welche Rolle spielt der Äusserungskontext für die Analyse sprachlicher Ausdrücke? Warum sind manche Ausdrücke vage, und wie kann man mit diesem Phänomen umgehen?

Anforderungen: Einreichung von Übungsaufgaben, schriftliche Abschlussklausur.



# Vorlesungen

## Vorlesung: Grundprobleme der theoretischen Philosophie

398409 | Vorlesung | th | DE | 3 ECTS

PD Dr. Matthias Egg

Montag 10:15-12:00

Wenn Philosophie (gemäß der griechischen Wortbedeutung) als Liebe zur Weisheit verstanden wird, dann befasst sich die theoretische Philosophie mit Weisheit im Sinn des richtigen Denkens und der wahren Erkenntnis (während die praktische Philosophie eher das weise Handeln in den Blick nimmt). Die wichtigsten Teilgebiete der theoretischen Philosophie sind somit die Logik, die Erkenntnistheorie, die Metaphysik, die Philosophie des Geistes sowie die Sprach- und die Wissenschaftsphilosophie.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Gebiete, über ihre wechselseitigen Zusammenhänge und die Bezüge zum Rest der Philosophie. Dabei werden sowohl systematische als auch historische Zugänge berücksichtigt, d. h. die Grundprobleme der theoretischen Philosophie sollen einerseits im Kontext aktueller Debatten, andererseits aber auch in ihrer philosophiegeschichtlichen Entwicklung verständlich werden.

Die Veranstaltung wird nach der Flipped-Classroom-Methode durchgeführt, d. h. die Stoffvermittlung geschieht durch Podcast-Aufnahmen, so dass die Sitzungszeit für die Klärung von Fragen und die Vertiefung des Stoffs genutzt werden kann. Die Vorlesung wendet sich an alle Bachelorstudierenden der Philosophie. Sie ist im Major und Minor (60 KP) Philosophie obligatorisch. Es empfiehlt sich, die Vorlesung früh im Fachstudium zu besuchen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die Vorlesung ist auch offen für interessierte Studierende anderer Fächer.

Die erworbenen Kenntnisse werden am Ende des Semesters schriftlich geprüft.

## Hinweis

---

Folgende Einführungskurse können auch als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte besucht werden:

- 5971 Einführungskurs: Wissenschaftsphilosophie
- 11862 Einführungskurs: Politische Philosophie
- 4191 Einführungskurs: Klassiker II
- 481991 Einführungskurs: Metaethik

## Methodenkurse

### Schreiben in der Philosophie

---

(ehemals Essaytutorium)  
419314 | Methodenkurs | DE | 5 ECTS  
Prof. Dr. Georg Brun  
Kurs 1: Freitag 08:15-10:00  
Kurs 2: Freitag 12:15-14:00

Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Methodenkurses ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen; beachten Sie bitte den dafür erforderlichen Zeitaufwand bei der Semesterplanung.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor

Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

Anforderungen: Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs bleibt unbenotet.

## Proseminare

### Proseminar: Hauptthemen der philosophischen Ästhetik

488307 | Proseminar | pr, th | DE | 6-4-7 ECTS

PD Dr. Marcello Ruta

neuer Termin: Montag 10:15-12:00

Bestimmte Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg werden oft durch das Schlagwort «Ästhetisierung (der Gesellschaft/der Lebenswelt)» beschrieben. Wie gezeigt wurde, haben verschiedene Aspekte der Gesellschaft, wie Wirtschaft (Böhme 2016), Politik (Rebentisch 2012) sowie das private und tägliche Leben (Reckwitz 2017), allmählich Elemente inkorporiert, die mit ästhetischen Begriffen beschrieben werden. Die Ästhetik ist nicht länger eine Art Ornament der Wirtschaft, Politik oder Alltagslebens. Sie wird immer mehr zu einem wesentlichen Bestandteil davon.

Gemäss dieser Diagnose ermöglicht eine theoretische Überlegung über die Ästhetik auch eine Reflexion über unsere gegenwärtige Lage. Was meinen wir, wenn wir behaupten, eine ästhetische Erfahrung gehabt zu haben? Ist eine Übereinstimmung über ästhetische Eigenschaften möglich, und aus welchen Gründen? Was unterscheidet ein Kunstwerk von einem alltäglichen Gegenstand? Was meinen wir mit Terminen wie Geschmack und Lebensstil? Solche und ähnliche Fragen werden Themen, die uns nolens volens persönlich betreffen, da wir täglich und ständig im Ästhetischen leben.

Das Ziel des Proseminars ist, eine Grundkenntnis der Hauptthemen der philosophischen Ästhetik zu erreichen. Das wird durch die Lektüre sowohl von einigen Kapiteln der Einführung in die philosophische Ästhetik von Maria Reicher als auch von einigen grundlegenden Texten ausgeführt, die überwiegend in der Tradition der analytischen Ästhetik wurzeln. Mehrere Texte werden von den Studierenden durch die Vorbereitung von Referaten

analysiert, die den Anreiz zur Diskussion im Plenum bilden sollen. Teilweise wird die Diskussion auch durch die Analyse von zusätzlichen, kurzen, vom Dozenten vorbereiteten und im Plenum abgegebenen Textausschnitten gefördert, die einige Schwerpunkte des Haupttextes vertiefen bzw. problematisieren.

Die Haupttexte für jede Sitzung werden in Ilias elektronisch publiziert. Es ist notwendig, diese Texte vor jeder Veranstaltung ein erstes Mal durchzulesen. Kenntnis der englischen Sprache ist notwendig. Das Proseminar richtet sich an BA-Studierende der Philosophie im Major oder Minor. Willkommen sind jedoch auch Studierende aus anderen Instituten, für die das Thema des Proseminars aus inhaltlichen Gründen von Interesse sein kann.

Die Modalitäten der Leistungskontrolle werden in der ersten Sitzung besprochen.

## **Proseminar: Immanuel Kant, Was ist Aufklärung?**

---

488202 | Proseminar | ge | DE | 6-4-7 ECTS  
Dr. Hanno Birken-Bertsch  
Montag 14:15-16:00

In diesen krisenhaften Zeiten befürchten die einen das Ende der Aufklärung, die anderen scheinen es herbeizusehnen. Philosophen fordern eine "Dritte Aufklärung" (Michael Hampe, 2018), bleiben bei der einen, verstehen sie aber als "offenen Prozess" (Marie-Luisa Frick, 2020), legen eine "neue Philosophie der Aufklärung" vor (Corine Pelluchon, 2021), wollen mit den Geisteswissenschaften zu einer "Neuen Aufklärung" gelangen (Markus Gabriel u.a., 2022), sprechen von "Aufklärung in Zeiten der Verdunklung" (Philipp Blom, 2023) und entwerfen eine "digitale Aufklärung" (Jörg Noller, 2024).

Was aber ist Aufklärung? In diesem Proseminar steht die wohl berühmteste Antwort auf diese Frage im Zentrum. Immanuel Kant (1724–1804) hat sie 1784, vor hundertsechzig Jahren, in einem Aufsatz für die Berlinische Monatsschrift gegeben. Dieser Aufsatz und weitere aus derselben Zeitschrift zu allgemeinen und geschichtsphilosophischen Fragen sollen gemeinsam gelesen werden.

Textgrundlage (bitte diese Ausgabe anschaffen):

- Immanuel Kant, Was ist Aufklärung? Ausgewählte kleine Schriften,

hrsg. von Horst D. Brandt, Meiner 1999 (Philosophische Bibliothek 512).

Ferienlektüre zur Vorbereitung:

- Steffen Martus, Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert – ein Epochenbild, Rowohlt 2015.
- Angela Steidele, Aufklärung. Ein Roman, Insel 2022.
- Christoph Martin Wieland, Geschichte des Agathon, 2 Bde., Orell, Geßner & Co. 1766, 1767, hrsg. von Klaus Manger, Deutscher Klassiker-Verlag 1986, im Taschenbuch 2010.

Marcus Willaschek, Kant. Die Revolution des Denkens, C.H. Beck 2023.

Anforderungen:

4 ECTS: Aktive Teilnahme, auch kürzere Texte, Tests und Referate.

6/7 ECTS: Proseminararbeit, zur Vorbereitung darauf kürzere Texte, Tests und Referate.

## **G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes**

---

488135 | Proseminar | ge | DE | 6-4-7 ECTS

David Schmezer

Montag 16:15-18:00

Die 1807 erschienene Phänomenologie des Geistes (PhG) ist Hegels erstes grosses Hauptwerk. Hegel entwickelt darin keine Theorie über einen positivierbaren Untersuchungsgegenstand, noch unterbreitet er uns seine Ansicht zu einem bestimmten philosophischen Problem. Er setzt sich vielmehr vor, die gesamte Philosophiegeschichte zusammenzubringen, alle möglichen philosophischen Positionen (Hegel spricht von ›Bewusstseinsgestalten‹) darzustellen, ihre innere Widersprüchlichkeit und ihren Zusammenhang untereinander herauszuarbeiten, i.e. zu zeigen, wie sie sich durcheinander ab- und ineinander auflösen, wobei Wahrheit keiner philosophischen Lehre für sich genommen zukommt, sondern sich in dieser Aufhebungsbewegung selbst erst entwickelt und zeigt. Die PhG fächert vor uns ein Panorama von Gedankenfiguren auf, das in seiner Vielstimmigkeit jeglicher Zusammenfassung zu widerstreben scheint: Vom Sinnesdatum über das Ding der vielen Eigenschaften, die Kraft und das Naturgesetz, das Leben, den Kampf um Anerkennung, den Stoizismus und Skeptizismus, die Kraniologie, die griechische Tragödie, bis zu Kunst und Religion

kommen »dem Bewusstsein« im Verlaufe dessen, was u. A. als philosophischer Bildungsroman (Gadamer) beschrieben wurde, alle seine Gewissheiten, alle seine Selbstbilder und Weltansichten, alle seine Auffassungen dessen, was die Welt im Innersten zusammenhält, abhandeln. Sein Weg ist keiner des blossen »Zweifels« an dieser und jener Überzeugung im Gestus eines über die Sache erhabenen prüfenden und urteilenden Subjekts, sondern einer der totalen »Verzweiflung« (Hegel), in die es selbst hineingezogen wird. Das Ende, das absolute Wissen meint daher keine esoterische Einsicht in das Wesen der letzten Dinge, sondern fällt mit dem Weg oder der Methode (griech. μέθοδος) zusammen. Am Ende der Reise steht das Bewusstsein mit leeren Händen da. Das absolute Wissen ist eine Leerstelle. Aber diese Leere ist geworden. Sie bewahrt die Erinnerung auf an den zurückgelegten Weg, der nichts anderes gewesen sein wird als die Darstellung des Begriffs des Menschen als dem Wesen, »das sich im Verhalten zu den Dingen immer zugleich zu sich selbst verhält« (Liebrucks). So steht die PhG in gewisser Weise für das Ende der Philosophie (Förster) und gerade darin für ihre radikale Geschichtlichkeit und Offenheit, wie für die Absage an jeden Dogmatismus und alle Spielarten des naiven Realismus (z.B. Szientismus). Darin ähnelt die Dialektik der PhG derjenigen des platonischen Dialogs, in dem die unreflektierte Gewissheit sich auflöst in das Sokratische Ich weiss, dass ich nichts weiss, in die Selbsterkenntnis, deren schwierige Logik die PhG entfaltet. Hegel hat »nach Plato zum ersten Mal erkannt und nicht nur, wie so oft, gesagt, dass Philosophie nicht schriftlich, sondern im Dialog existiert.« (Liebrucks)

Ziel des Seminars ist es, anhand der Vorrede und der Einleitung einige Grundgedanken der PhG zu diskutieren und uns dadurch einen ersten Zugang zu diesem äusserst schwierigen Werk zu verschaffen. Danach werden wir die ersten beiden Bewusstseinsgestalten (die sinnliche Gewissheit und das wahrnehmende Bewusstsein) gemeinsam zu durchdenken versuchen.

Es wird empfohlen, die Suhrkamp- oder Meiner-Ausgabe der PhG anzuschaffen.

Zur Einführung: Thomas S. Hoffmann, G.W.F. Hegel. Eine Propädeutik. Marix Verlag, 2004.

Anforderungen: Werden in der ersten Kurssitzung besprochen.

## Fähigkeiten

---

488275 | Proseminar | th, pg, pr | DE | 6-4-7 ECTS

Dr. Matthias Rolffs

Dienstag 10:15-12:00

Im Alltag schreiben wir Personen ganz selbstverständlich verschiedene Fähigkeiten zu: Hannah kann Klavier spielen, Peter kann Skateboard fahren und Elaine kann 100 Meter unter 11 Sekunden sprinten. Im Seminar werden wir uns einerseits mit philosophischen Theorien von Fähigkeiten auseinandersetzen: Was heisst es genau, eine Fähigkeit zu haben? Andererseits werden wir uns mit philosophischen Fragestellungen beschäftigen, in denen Fähigkeiten eine wichtige Rolle spielen: Was folgt zum Beispiel aus verschiedenen Theorien von Fähigkeiten für die Frage, welche Handlungsoptionen wir haben und ob wir einen freien Willen haben?

Anforderungen:

4 ECTS: regelmässige Teilnahme

6/7 ECTS: zusätzlich Proseminararbeit (ca. 8000 Wörter)

## Klimakrise: Philosophische Perspektiven auf ein zentrales Nachhaltigkeitsproblem

---

481992 | Proseminar | pr, wp | DE | 6-4-7 ECTS

PD Dr. Christoph Johannes Baumberger

Dienstag 14:15-16:00

Die Klimakrise ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Sie wirft eine Reihe von philosophisch interessanten Fragen auf: Wie können wir angemessen mit den Unsicherheiten umgehen, die einige wissenschaftliche Vorhersagen zum Klimawandel immer noch mit sich bringen? Wie sollen die Lasten der Bekämpfung des Klimawandels auf die Generationen verteilt werden? Stellt der Klimawandel unsere auf Wachstum zielende Wirtschaftsordnung infrage? Welche Verantwortung hat die einzelne Person? Und sind Demokratien in der Lage, die Klimakrise erfolgreich zu bewältigen?

Ziel des Proseminars ist es nicht nur zu verstehen, welche philosophischen Probleme durch die Klimakrise aufgeworfen werden. Vielmehr soll auch untersucht werden, welche methodischen und inhaltlichen Beiträge die

Philosophie zur Bewältigung der Klimakrise leisten kann. Dabei werden wir Fragen diskutieren, welche die Ethik, die Wissenschaftsphilosophie und die Politische Philosophie betreffen.

Anfangs des Semesters erarbeiten wir Grundlagen, insbesondere aus der Wissenschaft. Dazu gehören z.B. grundlegende Kenntnisse zu wissenschaftlichen Begriffen und Zusammenhängen (z.B. Klimabegriff, Klimamodelle, Klimaszenarien), zur wissenschaftlichen Arbeitsweise und zur Rolle von Institutionen (z.B. dem IPCC) in der internationalen Klimapolitik. Auf dieser Basis setzen wir uns mit grundlegenden philosophischen Fragen zur Klimakrise auseinander. Sie betreffen z.B. den Status von Modellen und Simulationen, unsicheres Wissen, die Rolle der Wissenschaften bei der politischen Entscheidungsfindung, individuelle und kollektive Verantwortung, Gerechtigkeit gegenüber aktuellen und zukünftigen Generationen und die politischen Institutionen, die für einen erfolgreichen Umgang mit der Klimakrise geeignet sind.

Anforderungen:

Für 4 ECTS-Punkte: Regelmässige und aktive Teilnahme an den Sessarsitzungen, schriftliche Beiträge zur Sitzungsvorbereitung

Für 6/7 ECTS-Punkte zusätzlich: Proseminararbeit

## **Wissenschaft und Expertise**

---

488208 | Proseminar | wp, th | DE | 6-4-7 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 16:15-18:00

Wenn aktuelle Themen in der Öffentlichkeit diskutiert werden, dann debattieren oft auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit. Sie geben Interviews in Presse, Funk und Fernsehen und werden auch in der Politik, etwa in Parlamentsausschüssen, gehört. Das wird oft damit begründet, dass sie besonders glaubwürdige Expertinnen und Experten sind.

Aber sind sie das wirklich? Was ist eigentlich Expertise? Und inwiefern können die Wissenschaften besondere Expertise beanspruchen? Irgendwie muss das am Wesen der Wissenschaftlichkeit liegen, aber was zeichnet letztlich eine Wissenschaft aus? Wie unterscheidet sich eine Wissenschaft von anderen Unternehmungen, insbesondere solchen, die sich fälschlicherweise mit dem Mantel der Wissenschaftlichkeit schmücken wollen?

Einige dieser Fragen, die insbesondere die Abgrenzung (Demarkation) der



Wissenschaften von anderen Unternehmen betreffen, werden schon länger in der Wissenschaftsphilosophie diskutiert. Andere Fragen nach der Expertise werden in der Erkenntnistheorie behandelt. In den letzten Jahren gab es nun neue Impulse zu den genannten Fragen. Vor dem Hintergrund aktueller Krisen, in denen die Wissenschaften besonders gefragt waren, möchte das Proseminar die neueren Debatten um Expertise und Wissenschaftlichkeit aufrollen. Wir lesen und diskutieren dazu einige klassische und viele neuere Arbeiten zu den Themen Wissenschaftlichkeit und Expertise. Studierende aller Bachelorprogramme in Philosophie, insbesondere Wissenschaftsphilosophie. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Das Proseminar ist auch für andere Studierende geeignet, die sich für den Status wissenschaftlicher Erkenntnisse interessieren.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Proseminar teilnehmen und während des Semesters kleinere schriftliche Leistungen erbringen. Details werden in der ersten Proseminarsitzung bekanntgegeben.

Sie erhalten 6/7 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Proseminar teilnehmen und während des Semesters kleinere schriftliche Leistungen erbringen sowie eine Proseminararbeit schreiben. Details werden in der ersten Proseminarsitzung bekanntgegeben.

## **Das Tötungsverbot und seine Ausnahmen**

---

488365 | Proseminar | pr | DE | 6-4-7 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Mittwoch 14:15-16:00

Das Töten anderer Personen ist ein paradigmatisches Beispiel für moralisch falsches Handeln. Es ist ein so gravierendes Vergehen, dass es nicht nur moralische Vorwürfe, sondern strafrechtliche Sanktionen verdient. Zugleich scheint es aber eine Reihe von Ausnahmen von diesem allgemeinen Tötungsverbot zu geben. Das Recht auf Selbstverteidigung erlaubt es, sich – jedenfalls im Extremfall – mit Mitteln gegen einen Angreifer zur Wehr zu setzen, die dessen Tod in Kauf nehmen. Im Zusammenhang mit der Sterbehilfe wird diskutiert, ob es nicht nur erlaubt ist, einer Person bei der Selbsttötung zu helfen, sondern auch, direkt an ihrer Tötung mitzuwirken. Und auch bei einem Schwangerschaftsabbruch wird menschliches Leben beendet.

In diesem Proseminar werden wir uns zunächst mit der ethischen Begründung

dung des allgemeinen Tötungsverbots beschäftigen. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir dann, ob und wie sich die oben angesprochenen und ggf. weitere Ausnahmen überzeugend rechtfertigen lassen. Aus Grundlage dienen uns neben einigen klassischen Texten vor allem einflussreiche Texte aus jüngeren Debatten, die zum Teil nur auf Englisch vorliegen.

Anforderungen:

4 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme, schriftliches Beantworten von Lektürefragen

6/7 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme, schriftliches Beantworten von Lektürefragen, Verfassen einer Seminararbeit

Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## **Arbeit und der Wohlfahrtsstaat**

---

488372 | Proseminar | pr | DE | 6-4-7

Dr. Marcel Twele

Mittwoch 16:15-20:00, 28.02. - 27.03.2024

Wenn Philosoph:innen von ‚Welfare‘ sprechen, meinen sie zumeist das Wohlergehen oder das gute Leben von Menschen. In der Politik hingegen dient der Begriff vorwiegend der Bezeichnung bestimmter Institutionen oder „Policies“ innerhalb eines politischen Systems. Als „Wohlfahrtsstaat“ werden entweder diese Institutionen („die Schweiz hat einen starken Wohlfahrtsstaat“) oder das System in Gänze bezeichnet („die Schweiz ist ein Wohlfahrtsstaat“).

In diesem Seminar werden wir den Zusammenhang zwischen Wohlergehen und Wohlfahrt (im politischen Sinne) näher betrachten und uns mit möglichen Rechtfertigungen für sowie Einwänden gegen staatliche Wohlfahrt auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Frage liegen, ob und warum wohlfahrtsstaatliche Leistungen an Arbeit bzw. die Bereitschaft zu arbeiten geknüpft sein sollten (oder dürfen).

Die Modalitäten der Leistungskontrolle werden in der ersten Sitzung besprochen.

Das Seminar findet vom 28.02.24 bis zum 27.03.24 jeweils 4-stündig (also in doppelten Seminarsitzungen) statt.

Zusätzlich werden wir innerhalb dieses Zeitraums an einem Samstag (Datum nach Absprache) zusammenkommen.

## **Ethik der Familie**

---

488314 | Proseminar | pr | DE | 6-4-7 ECTS  
Prof. Dr. Anna Theresa Goppel  
Donnerstag 10:15-12:00

In zeitgenössischen Debatten zur Ethik der Familie werden zahlreiche Fragen verhandelt wie z.B.: Was ist der Wert der Familie? Welche Autorität haben Eltern über ihre Kinder? Was verleiht ihnen diese Autorität? Welche Pflichten haben Eltern gegenüber ihren Kindern? Was schulden erwachsene Kinder ihren Eltern? Gibt es geschwisterliche Pflichten? Anhand einschlägiger philosophischer Forschungsliteratur zu diesen und anderen Fragen werden wir uns in gemeinsamer Diskussion zentrale Themenfelder der Ethik der Familie erarbeiten.

Anforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; kleinere schriftliche Aufgaben (während des Semesters);

Für Studierende, die den Kurs als grosses Proseminar besuchen: Proseminararbeit (in den Semesterferien)

## **Einführung in die Argumentationsanalyse**

---

440973 | Proseminar | DE | 6-7 ECTS  
Prof. Dr. Georg Brun  
Donnerstag 12:15-14:00

Argumente spielen in der Philosophie, in anderen Wissenschaften, im politischen Diskurs und in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Sie sind aber oft nicht einfach zu analysieren, unter anderem, weil sie erst aus Texten extrahiert werden müssen, weil in fast allen Argumenten Prämissen oder die Konklusion nicht ausdrücklich genannt sind und weil Philosoph:innen sich in der Regel nicht mit einzelnen Argumenten beschäftigen, sondern komplexe Argumentationen entwickeln und in Debatten Argumente mit anderen Argumenten konfrontieren.

Im Seminar erarbeiten wir Techniken zur Rekonstruktion komplexer Argumentationen und Debatten. Im Zentrum steht die softwareunterstützte Projektarbeit, in der wir „Argumentationskarten“, d.h. Diagramme komplexer Argumentationen, erarbeiten. Ausgehend davon diskutieren wir argumentationstheoretische Fragen, zum Beispiel: Welche Prinzipien leiten die Analyse und Beurteilung von Argumenten? Wie kann man der interpre-

tativen Unterbestimmtheit argumentativer Texte sinnvoll begegnen? Wie können sich Argumente aufeinander beziehen? Wie lässt sich die Logik für das Analysieren und Beurteilen von Argumentationen nutzen? Nach welchen Prinzipien können Pro- und Contra-Gründe abgewogen werden? Was sind Argumentationsfehler?

Die Arbeit im Seminar gliedert sich in vier Phasen: (1) Zu Beginn des Semesters erarbeiten wir gemeinsam Grundlagen und Techniken der Argumentrekonstruktion. (2) Im weiteren Verlauf des Semesters arbeiten die Teilnehmenden (in Zweiergruppen) an der Rekonstruktion einer selbst gewählten Argumentation, z.B. aus einem philosophischen Primärtext oder einer politischen Debatte. Regelmässige Treffen bieten die Gelegenheit für Austausch und individuelles Feedback. (3) Vom 9.5.–12.5. werden die Rekonstruktionen im Rahmen einer Retraite weiter entwickelt und diskutiert. Die Retraite ist eine Kollaboration mit dem Karlsruher Institut für Technologie, wo ein analoger Kurs unter der Leitung von Prof. Dr. Gregor Betz und Prof. Dr. Christian Seidel stattfindet. (4) Danach stellen die Teilnehmenden die Rekonstruktionen fertig und verfassen einen Projektbericht.

Dieser Kurs hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Zur Zeit sind nur provisorische Anmeldungen möglich, definitive Plätze werden in den ersten zwei Sitzungen vergeben.

Voraussetzungen:

erfolgreich besuchter EK Logik oder Nachweis vergleichbarer Logikkenntnisse

die Bereitschaft, sich selbstständig in die Grundlagen der Argumentrekonstruktion und in die Benutzung von Software zur Argumentationsanalyse einzuarbeiten,

Interesse, selbstständig an einem selbst gewählten Rekonstruktionsprojekt zu arbeiten.

Die Seminarsprache ist Deutsch, die Projekte können auch in Englisch ausgeführt werden. Das Proseminar ist für Studierende aller Studienphasen offen.

Die Anforderungen werden an der ersten Sitzung besprochen.

## Karl Popper und seine Kritiker

---

488205 | Proseminar | th, wp | DE | 6-4-7 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Freitag 12:15-14:00

Welchen Kriterien muss ein wissenschaftlicher Ansatz genügen, um als „echte“ Wissenschaft und nicht als Pseudowissenschaft zu gelten? Lassen sich wissenschaftliche Hypothesen durch ein einziges passendes Experiment widerlegen, oder findet wissenschaftlicher Fortschritt eher durch Paradigmenwechsel, also umfassende Änderungen einer kompletten wissenschaftlichen Herangehensweise, statt? Wer entscheidet darüber, ob eine Theorie als gute wissenschaftliche Theorie gelten kann oder zurückgewiesen werden sollte?

Diese Fragen, die vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Debatte um die Unterscheidung zwischen Wissenschaftlichkeit und Pseudowissenschaftlichkeit aktueller sind denn je, wurden bereits vor ca. 50 Jahren intensiv diskutiert. Hauptprotagonisten dieser Debatte waren die Wissenschaftsphilosophen Karl Popper, Thomas Kuhn, Paul Feyerabend und Imre Lakatos. Das Proseminar liefert anhand der relevanten Primärtexte einen Überblick über diese Debatte und kontextualisiert sie vor der Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion um die Rolle von wissenschaftlichen und pseudowissenschaftlichen Erkenntnissen in der Gesellschaft.

Grundkenntnisse der formalen Logik, wie sie z.B. im entsprechenden Einführungskurs erworben werden können, sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Anforderungen:

Alte Studienordnung (6 ECTS): regelmässige Teilnahme; Leitung einer Semindiskussion; zwei Essays von 2.000-2.500 Wörtern Länge

Neue Studienordnung:

Grosses Seminar (7 ECTS): wie Anforderungen nach alter Studienordnung

Kleines Seminar (4 ECTS): nur regelmässige Teilnahme und Diskussionsleitung

Bemerkung:

Das Proseminar kann für das BA-minor-Fach Philosophie des Geistes angerechnet werden, sofern Sie statt der Essays eine Hausarbeit zu einem passenden Thema verfassen. Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters, falls Sie von dieser Option Gebrauch machen möchten.

## **Aristoteles: Nikomachische Ethik**

---

488266 | Proseminar | pr | DE | 6-4-7 ECTS

Dr. Lukas Nägeli

Freitag 14:15-16:00

Die „Nikomachische Ethik“ gehört zu den bedeutendsten Schriften des Aristoteles und beeinflusst das Denken in der praktischen Philosophie bis heute. Ihr zentrales Thema ist die Frage, wie wir Menschen ein gutes oder richtiges Leben führen können. Ausgehend von einem Verständnis der spezifisch menschlichen Lebensform entwickelt Aristoteles eine umfassende Lehre vom guten Leben, die das menschliche Streben nach Glück (eudaimonia) mit dem Ideal einer ethisch tugendhaften Lebensführung verbindet. Dabei behandelt er etwa verschiedene Charaktertugenden wie Tapferkeit, Grosszügigkeit oder Gerechtigkeit, die Bedeutung der praktischen Klugheit für das richtige Handeln, den hedonistischen Vorschlag, Glück mit Lust gleichzusetzen, das Phänomen der Willensschwäche oder die Freundschaft. Im Proseminar werden wir zu einem wichtigen Teil der „Nikomachischen Ethik“ lesen, um uns die Grundzüge der aristotelischen Ethik zu erarbeiten, und zum anderen ausgewählte neuere Texte der tugendethischen Tradition diskutieren, um zu sehen, wie die Überlegungen von Aristoteles weiterentwickelt oder kritisch hinterfragt werden.

Als Textgrundlage dient die im Rowohlt Taschenbuch Verlag erschienene Übersetzung von Ursula Wolf. Diese ist zu Beginn des Semesters anzuschaffen.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Seminartexte, Beantwortung von Lektürefragen. Für das grosse Proseminar zusätzlich Verfassen einer Proseminararbeit.

### **Hinweis:**

---

Folgendes Masterseminar ist für Bachelorstudierende geöffnet:

488315 Blockseminar: Conventions and Morality



# MASTERANGEBOT

## Seminare

### Structural Injustice, Privilege and Oppression

---

488308 | Seminar | pp, pr | EN | 7-4-8 ECTS  
Milo Poertzgen  
Montag 12:15-14:00

In the midst of various social movements (think Black Lives Matter, #me-too) charging structural oppression of the groups they represent, structural injustice has become a buzz-word also in social and political philosophy over the last decade. Sparked by Iris Marion Young's posthumous publication *Responsibility for Justice* (2011) a lively debate on the nature of structural injustice and its implications for responsibility developed. Adopting a structuralist perspective to explaining the persistence of group-based inequalities of gender/sex, race, class, sexuality and dis\_ability among ot-

hers, this course provides an overview of the concept of structural injustice read in the context of long-standing and ongoing discourses on privilege and (intersecting) oppression(s) in feminist philosophy and critical philosophy of race. In this class we will discuss what authors mean when they claim that an injustice is structural. How does this relate to social groups and identity? What are the wrongs and harms of oppression? How can we conceptualize intersections of different oppressions? What does it mean in this context to be privileged? What are the normative implications of all of this for individuals? Do oppressed or privileged persons have special obligations due to their being oppressed or privileged respectively, and if so on what grounds?

Requirements:

4 ECTS: Students are expected to write 3 short comments during the course on papers we are discussing together.

7/8 ECTS : In addition, they're expected to write a paper of 5000 words.

## **Moral Responsibility in Collective Contexts**

---

488273 | Seminar | pr, pp | EN | 7-4-8 ECTS

Dr. Matthias Rolffs

Dienstag 16:15-18:00

Some of the central moral problems of our time are collective. Climate damage, election results, or social injustices, for example, are brought about by the uncoordinated behavior of numerous individuals. While the behavior of individuals as a whole makes a significant (and dangerous) difference, each individual action, when considered in isolation, can be seen as harmless and ineffective.

In the seminar, we will, on the one hand, examine the question of whether and why individuals bear moral responsibility for such collective harms. On the other hand, we will address the question of whether and why we can attribute moral responsibility to collective entities (such as companies, nation-states, or even humanity as a whole).

Requirements:

4 ECTS: Regular attendance,

7/8 ECTS: additionally, seminar paper (about 8.000 words)



## **Realismus bezüglich Moral und Wissenschaft**

---

488296 | Seminar | wp, th, pr | DE | 7-4-8 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Prof. Dr. Andreas Müller

Mittwoch 10:15-12:00

Ist Lügen wirklich moralisch falsch? Und stimmt es, dass es Schwarze Löcher gibt, obwohl wir diese nicht sehen können?

Im Alltag gehen wir oft davon aus, dass Fragen dieser Art auf Tatsachen zielen, die unabhängig von uns bestehen, aber erkannt werden können. Das besagt denn auch der Realismus in der Philosophie. Aber hat der Realismus Recht? Hinsichtlich moralischer Urteile wie auch wissenschaftlicher Theorien wird ein solcher Bezug auf eine objektive Wirklichkeit manchmal in Abrede gestellt. Moralische Urteile, so heisst es dann etwa, seien nur Ausdruck von Emotionen oder persönlichen Wertvorstellungen. Und wissenschaftliche Theorien könnten bloss Instrumente sein, um Vorhersagen für beobachtbare Phänomene zu treffen.

Ziel des Seminars ist es, den Wirklichkeitsbezug von moralischen Urteilen und wissenschaftlichen Theorien zu untersuchen. Damit möchten wir zwei Realismus-Diskussionen aus unterschiedlichen Gebieten der Philosophie aufeinander beziehen und miteinander vergleichen: die Diskussionen um den moralischen Realismus und den wissenschaftlichen Realismus. Dazu lesen wir sowohl klassische als auch aktuelle Texte, die grösstenteils nur auf Englisch vorliegen. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienprogramme in Philosophie auf Masterebene (inkl. MA Wissenschaftsphilosophie und PLEP). Vorkenntnisse, wie sie in etwa in den EKs Ethik und Wissenschaftsphilosophie erworben werden, sind wünschenswert.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Seminar teilnehmen und im Laufe des Semesters mehrere schriftliche Aufgaben bearbeiten. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Sie erhalten 7 bzw. 8 ECTS-Punkte, wenn Sie regelmässig und aktiv am Seminar teilnehmen, im Laufe des Semesters mehrere schriftliche Aufgaben bearbeiten und eine Seminararbeit verfassen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## **Liberalism or Identity Politics?**

---

488298 | Seminar | pp, pr | EN | 7-4-8 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 12:15-14:00

After 1945, the main lesson of two devastating world wars and the totalitarian ideologies that un-leashed them was a general condemnation of 'groupist' creeds that deify collective entities such as race, nation, or class, and a reaffirmation of liberal ideas that place the human individual with its inalienable rights at the centre of all politics and morality. This shift away from 'groupism' towards individualism and universal rights is expressed in the founding document of the United Nations from 1945 by a commitment to "fundamental human rights, ... the dignity and worth of the human person, [and ...] the equal rights of men and women." Since the end of the 20th century, the liberal commitment to individualism, egalitarianism and universal human rights has come under serious attack from many sides: from 'postmodern' theorists that deny the very existence of universal values and social progress; from 'leftist' critics of the concept of a (human) right that condemn it as an expression of 'bourgeois', capitalist values; and from proponents of 'identity politics' that re-gard 'groupist' commitments to race, class, and nation to be inevitable and a good thing, too. We will touch on all three anti-liberal trends, but will especially focus on the last, nowadays highly fashionable 'identarian' critique often associated with 'wokeness'.

Text: Susan Neiman: Left is not woke, Polity Press 2023.

Requirements: Will be discussed in first session.

## **Frege's Foundations of Arithmetic**

---

488310 | Seminar | ge, th | EN | 7-4-8 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Prof. Dr. Markus Stepanians

Mittwoch 16:15-18:00

Frege's Foundations of Arithmetic from 1884 has been celebrated as "unquestionably the most brilliant sustained performance of its length in the entire history of philosophy." Even more dispassionate voices widely agree that Frege's little book is a model of lucid argument and clear, jargon-free philosophical prose. Although Frege's main concern is to sketch an

answer to a rather specific question in the philosophy of mathematics, viz. 'What are numbers?', he does so by methods and arguments whose significance go far beyond the philosophy of mathematics. Frege's ideas have deeply shaped 20th century philosophy and are largely responsible for its general shift of attention towards language and meaning.

Text: Gottlob Frege, *The foundations of arithmetic: A logico-mathematical enquiry into the concept of number*, Northwestern University Press 1951.  
Gottlob Frege, *Grundlagen der Arithmetik. Eine logisch mathematische Untersuchung über den Begriff der Zahl*, Breslau 1884.

Requirements: Will be discussed in first session.

## **Why think systematically? The theoretical and practical rationales for tidying up thought**

---

488276 | Seminar | th, pr, wp | EN | 7-4-8 ECTS  
PD Dr. Matthieu Florian Queloz  
Donnerstag 14:15-16:00

The ideal of systematicity has shaped philosophy since its inception, animating efforts to explicitly justify thought and action in terms that are consistent, coherent, complete, and parsimoniously principled. But in recent decades, this formerly unquestioned ideal has become sharply contested. There are still advocates of systematization who maintain that the demand for systematization is ineluctable because inherent in rationality itself—we could not make sense of things without systematization. Moreover, being more systematic than ordinary thought is what grounds philosophy's claim to being scientific (in the broad sense of *wissenschaftlich*) and its claim to attention. But there are now also critics of systematization on all sides: philosophers of science argue that scientific understanding is not a unified pyramid deriving everything from one set of principles, but a patchwork of inconsistent models; and in ethics and political philosophy, the idea that to be rational just is to think as systematically as possible, at the limit by disciplining one's thought into a neatly axiomatized theory, is accused of embodying an overly rationalistic conception of rationality—we can think rationally and critically by reflecting honestly about particular cases, and we should, because we have a better hold on reality's complexities if we preserve the kaleidoscopic richness of unsystematized thought. Since reflections on systematicity are dispersed across subfields and lack a shared vocabulary, however, it is unclear how the views of advocates and critics of systematizations relate. In this seminar, we will integrate these seemingly

incommensurable views of systematicity by pursuing four questions: (1) To what extent is systematization a practical necessity, and just how much systematization is minimally required? (2) What rationales for greater degrees of systematization might there be that even critics can recognize? (3) What are the risks of systematization? (4) Where systematization is inappropriate, what task is left for philosophy, and what might ground its claim to attention?

Requirements:

4 ECTS: Participants are expected to read about 30 pages a week, to formulate at least one question ahead of at least 8 sessions, and to contribute actively to the sessions.

7/8 ECTS: Additionally, writing a seminar paper.

## Plato, Timaeus

---

488369 | Seminar | ge | EN | 7-4-8 ECTS

Prof. Dr. Richard Kin

Dr. Anders Sydskjør

Donnerstag 16:15-18:00

In antiquity, Plato's *Timaeus* was seen as a defining statement of Plato's philosophy. Framed as a continuation of Plato's *Republic*, to show how the city is when it is in motion, *Timaeus-Critias* contains an account of the creation and structure of the cosmos in the light of Platonic metaphysics. The speech that makes up the greater part of the dialogue takes as its starting point the claim that the cosmos is good, and aims to show the precise manner in which the cosmos is good. This is shown in the form of a myth told in three parts, the first detailing the construction or ordering of the cosmos by a benevolent god or reason (*nous*); the second presenting the forces exerted by the materials ordered, compulsion or necessity (*anagkê*); the third discusses in detail how these two forms of causality interact in an especially important case: human life. Framing these discussions are questions about the status of the account of the cosmos and the prospects this cosmos offers for human flourishing, and thus of the city. We will read in English, with frequent discussion of the Greek text.

Literature:

- Broadie, S., 2012, *Nature and Divinity in Plato's Timaeus*, Cambridge: Cambridge University Press.
- Johansen, T. K., 2004, *Plato's Natural Philosophy*, Cambridge: Cam-

bridge University Press.

- 2014, "Why the Cosmos Needs a Craftsman," *Phronesis*, 59: 297–320.
- Owen, G. E. L., 1965, "The Place of the *Timaeus* in Plato's Dialogues," *The Classical Quarterly* (New Series), 3 (1–2): 79–95; reprinted in *Studies in Plato's Metaphysics*, R. E. Allen (ed.), London and New York: Routledge and Kegan Paul, 1965; and in *Logic, Science and Dialectic*, M. Nussbaum (ed.), Ithaca: Cornell University Press, 1986.
- Taylor, A. E., 1928, *A Commentary on Plato's Timaeus*, Oxford: Clarendon Press; reprinted, New York: Garland, 1967.

Requirements will be discussed in first session.

## The Territories of Science and Religion

---

488264 | Seminar | th, wp, ge | DE | 7-4-8 ECTS  
PD Dr. Matthias Egg  
Freitag 10:15-12:00

Es gibt diverse Ansichten darüber, wie sich das Verhältnis zwischen empirischer Wissenschaft und Religion im Lauf der Geistesgeschichte entwickelt hat. So kann man beispielsweise einen andauernden Konflikt, eine friedliche Koexistenz oder einen konstruktiven Dialog bis hin zur gegenseitigen Integration zwischen den beiden postulieren. All diese Vorschläge beruhen auf einer oft unhinterfragten Grundannahme, nämlich dass die Begriffe „Wissenschaft“ und „Religion“ je etwas klar und stabil Identifizierbares bezeichnen. Ziel des Seminars ist die kritische Auseinandersetzung mit dieser Annahme.

Leitfaden der Auseinandersetzung ist das Buch „The Territories of Science and Religion“ des australischen Historikers Peter Harrison. Die darin entwickelte Geschichte des Begriffspaares „Science/Religion“ von der Antike bis ins späte 19. Jahrhundert ist nicht nur von historischem Interesse, sondern liefert auch eine unentbehrliche Grundlage dafür, wie das Verhältnis von Wissenschaft und Religion heute zu denken ist.

Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Peter Harrison: *The Territories of Science and Religion*. Chicago/London: The University of Chicago Press, 2015.

Das Seminar ist auch eine gute Vorbereitung für die im August stattfindende Summer School „Subdue the Earth?“ mit Peter Harrison als

Hauptreferent. Weitere Angaben auf [foxs.ch/summer-school-2024](https://foxs.ch/summer-school-2024)

Anforderungen:

Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Textstudium und Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters). Für die Anrechnung als grosses Seminar ist zusätzlich eine Seminararbeit zu verfassen.

## **Philosophical Issues in Modeling Climate Change**

---

101987 | Seminar | Geographie | EN | 2 ECTS

Prof. Dr. Stefan Brönnimann

Prof. Dr. Vincent Minh Duc Lam

Dr. Ralf Hand

Freitag 14:15-16:00

Climate change constitutes one of the biggest challenges of our time. This challenge finds its roots not only in the complexity of the climate system, but also in the pragmatic and normative questions raised by climate change. This seminar investigates some of the main epistemological, methodological and ethical issues linked to climate modeling in view of tackling the climate challenge.

In this seminar, topics such as the following are discussed:

- What are climate models? What are their purposes and potential pitfalls?
- How to deal with uncertainties in climate change projections? What is the meaning of probabilities in this context?
- What are the consequences of model uncertainties for climate impact assessment and policy-making?
- What role do non-epistemic values play in climate modeling?
- Can we attribute extreme weather events to climate change?
- What are the ethical issues raised by climate change?

For each meeting, every participant answers a couple of questions about one of the papers scheduled for discussion (no questions to answer for the first session, but a required reading). Answers have to be sent to the lecturers before the seminar takes place and provide a basis for the discussion.

Seminar discussions are chaired jointly by lecturers from philosophy, geography and climate physics. Interest in interdisciplinary reading and discussion is a prerequisite.

Requirements for the credits: for every session, read the papers, answer the questions and participate to the discussion. Master students in philosophy, geography, climate sciences and related Essays, graded.

## **Conventions and Morality**

---

488315 | Blockseminar | pp, pr | EN | 7-4-8 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Prof. Dr. Peter Schaber

Dienstag 20.02.2024 12:15-14:00, Introductory Session

Freitag 12.04.2024

Montag 29.04.2024

Freitag 17.05.2024

This seminar will address several questions central to the debate on conventions and morality, such as: What are conventional norms? What is their normative significance? How do they relate to and differ from moral norms? Are moral norms just conventions? What relevance do conventions have for explaining normative phenomena such as promises or friendship?

Please note: The course is co-taught by Prof. Dr Anna Goppel and Prof. Dr Peter Schaber. There will be an introductory session on 20 February at 12:15 h. The course will then take place on three full days: 12 April, 29 April, 17 May.

Requirements:

Regular and active participation; brief presentation/written exercises (during the semester)

For students who take the course as seminar plus: seminar paper (during the break)

## **Hinweis:**

---

Folgende Bachelor-Proseminare sind auch für Masterstudierende geöffnet:

488135 Proseminar: G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes

440973 Proseminar: Einführung in die Argumentationsanalyse

## **Kolloquien**

### **Methods in Practical Philosophy**

---

104351 | Kolloquium | pp | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Dienstag 14:15-16:00

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays. Master students Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

### **Liu de (Six Virtues) and other excavated texts**

---

488368 | Kolloquium | EN | ge | 4 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Dienstag 16:15-18:00

Online only

We will read the Liu de 六德 in Chinese, from Guodian. Please get in



touch with me if you would like to take part:

[richard.king@unibe.ch](mailto:richard.king@unibe.ch).

Basic studies in English:

SCOTT COOK (2012) *The Bamboo Texts of Guodian. A Study and Complete Translation*. Cornell.

Meyer, Dirk. 2012. *Philosophy on Bamboo: Text and the Production of Meaning in Early China*. Leiden: Brill.

Li, R. (2019). From the Liu wei 六位 (Six Positions) Discussed in the Liu de 六德 (Six Virtues) to the San gang 三綱 (Three Principles of Social Order). In: Chan, S. (eds) *Dao Companion to the Excavated Guodian Bamboo Manuscripts. Dao Companions to Chinese Philosophy*, vol 10. Springer, Cham. [Link](#)

Perkins, F. (2023). The Mencius in the Context of Recently Excavated Texts. In: Xiao, Y., Chong, Kc. (eds) *Dao Companion to the Philosophy of Mencius. Dao Companions to Chinese Philosophy*, vol 18. Springer, Cham. [Link](#)

## **Forschungskolloquium theoretische Philosophie: Philosophie des Geistes und Metaphysik**

---

434719 | Kolloquium | th | EN, DE | 4 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Donnerstag 12:15-14:00

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten in der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher\*innen geben.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars

## **Research Colloquium Practical Philosophy**

---

104322 | Kolloquium | pr, pp | EN | 4 ECTS  
Prof. Dr. Anna Theresa Goppel  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Donnerstag 16:15-18:00

In this colloquium, we discuss current research papers from the Department of Practical Philosophy as well as by external guests. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. Texts and discussions may be in either German or English. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is also aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy. Students interested in participating are advised to contact us in advance.

Requirements: Three written comments (2–3 pages each). Details will be discussed in the first session.

## **Gemeinsames Studienprojekt /Group project**

---

476536 | Kolloquium | DE, EN | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Markus Stepanians: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Moralphilosophie, Metaethik

## Colloquium Master Thesis

---

441016 | Blockkurs | pp, pr | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Theresa Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Prof. Dr. Markus Stepanians

Donnerstag 14.03.2024

Freitag 15.03.2024

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the spring term 2024. If you plan to attend, please note that you need to register by February 28th. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis project

### Hinweis:

---

Folgende Masterseminare können auch als benotete Kolloquien für 4 ECTS-Punkte belegt werden:

488310 Seminar: Frege, Grundlagen der Arithmetik

488369 Seminar: Plato, Timaeus

## “Subdue the Earth“? – Theological and Philosophical Presuppositions of Modern Science and Technology

---

Blockkurs | wp, ge | EN | 4 ECTS  
Prof. em. Dr. Peter Harrison (Queensland)  
PD Dr. Andreas Losch (Zurich)  
PD Dr. Matthias Egg (Bern)  
Prof. Dr. Johannes Corrodi (Zurich)  
Dr. Reto Gubelmann (St. Gallen)  
05. - 09. August 2024; Kloster Mariastein (SO)

Science and technology have become essential components of modern societies, so that we can hardly imagine our lives without them anymore. Yet their emergence in the early modern period and their later rise to such a prominent position were by no means inevitable. They depended contingently on various preconditions, which apparently were fulfilled in only some parts of the world, but not in others. The summer school will investigate the philosophical and theological aspects of these preconditions with both a historical and a systematic interest.

Historically, the medieval retrieval of Aristotle's philosophy and its further development by philosopher-theologians like Thomas Aquinas (1225 – 1274) and William of Ockham (1287 – 1347) led to a transformed conception of theorizing that shifted focus from a metaphysical to an empirical approach to nature. The Renaissance witnessed a further shift away from a disinterested contemplation of the cosmos to a practical engagement with God's creation, resulting in the emphasis on experiment and technical innovation that we find, for example, in Galileo Galilei (1564 – 1642) and Francis Bacon (1561 – 1626).

On the systematic side, we are interested in the role that these philosophical and theological underpinnings still play in contemporary science and its various interactions with society and the environment. In particular, we will ask how science and technology can – despite their strong tendency to „subdue the earth“ (including ourselves) – nevertheless contribute to a sustainable development of humankind and all of creation.

Further information and registration: [foxs.ch/summer-school-2024](https://foxs.ch/summer-school-2024)



## INSTITUTSKOLLOQUIUM

### Institutskolloquium

---

103249 | DE, EN  
Diverse Vortragende  
Donnerstag 18:15-20:00

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.



**Fotos**

Bachelor: Georg Brun

Master: Iris Muoth

Rückseite: Georg Brun

**Institut für Philosophie**

Universität Bern

Länggassstrasse 49a

3012 Bern

[www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)

[sekretariat.philo@unibe.ch](mailto:sekretariat.philo@unibe.ch)

031 631 80 55